

Autor*innen

Marlon Barbehön ist Post-Doc am Lehrstuhl für Moderne Politische Theorie am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg. In seiner Arbeit verbindet er poststrukturalistische Theorien, insbesondere im Anschluss an Foucault, mit empirischen Fragestellungen aus den Bereichen der interpretativen Policy-Forschung sowie der lokalen Politik- und Stadtforschung. Zuletzt erschienen ist der Aufsatz »Caught in the middle? Welfare state legitimisation and problematisation in the German and Swedish middle class discourse« (*International Journal of Politics, Culture, and Society*, zusammen mit Marilena Geugjes).

Marc Drobot, Dipl.-Ing. (FH); Dipl.-Soz., arbeitete bisher zum Extremismusbegriff, zur Pegida-Gruppierung und zum Knappheitsparadigma in den Sozialwissenschaften. Seit 2017 promoviert er in Dresden zur Ambivalenz der Kontingenzformel »Solidarität«. 2019 erscheint: Drobot, Marc/Heim, Tino: Scarcity Incorporated. Das Knappheitsparadigma als ein Ausgangsproblem pluraler Ökonomie. VS.

Jonathan Eibisch hat einen Master in Gesellschaftstheorie und promoviert in Jena zum Thema »Figuren der (Anti-)Politik im Anarchismus«. Damit möchte er zu dessen theoretischer Erneuerung beitragen.

Kathrin Ganz, Dr. rer. pol., arbeitet im Projekt Open Gender Platform am Margherita-von-Brentano-Zentrum der Freien Universität Berlin. Sie beschäftigt sich mit politischen Diskursen in digitalen Öffentlichkeiten, Intersektionalität und Open Access. »Die Netzbewegung. Subjektpositionen im politischen Diskurs der digitalen Gesellschaft« erschien 2018 bei Barbara Budrich.

Mareike Gebhardt, Dr. phil., ist Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkt auf Politische Theorie. Ihr aktuelles Forschungsprojekt analysiert unter dem Begriff der »demokratischen Schließung« (in Anschluss an Derridas Arbeiten zu »clôture«) alteritätspolitische Ein- und Ausschlussmechanismen liberaldemokratischer Migrationsregime. Ihre Arbeits- und Lehrschwerpunkte liegen in den

Bereichen der poststrukturalistischen Theorie, der radikalen Demokratietheorie sowie der Migrations- und Protestforschung.

Benjamin Görgen, M.A., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Münster. Seine Forschungsschwerpunkte sind Soziologie der Nachhaltigkeit, Bewegungsforschung, Praxistheorien und empirische Sozialforschung.

Matthias Grundmann ist Professor für Soziologie an der Universität Münster. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Sozialstrukturanalyse, Sozialisations-, Bildungs- und Familienforschung sowie die Gemeinschafts- und Nachhaltigkeitsforschung.

Hans Jonas Gunzelmann hat in Marburg, Madrid und Madison (Wisconsin) Politikwissenschaft studiert und promoviert seit 2016 bei Donatella Della Porta an der Scuola Normale Superiore (SNS) in Florenz. Seine Dissertation beschäftigt sich mit Organisationswandel in sozialen Bewegungen anhand des Beispiels der der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung.

Ingmar Hagemann, Dr. rer. pol., ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsschwerpunkte sind poststrukturalistische und praxistheoretische Ansätze, die Genealogie der Demokratie, das Wechselverhältnis von sozialen Bewegungen und Demokratie, die grüne Bewegung sowie qualitative Methoden. Er ist Sprecher des Arbeitskreises »Poststrukturalistische Perspektiven auf soziale Bewegungen« des ipb und Herausgeber der Zeitschrift *diskurs*.

Mathias Krams arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promovend am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Er beschäftigt sich mit gesellschaftlichen und internationalen Konflikten um die sozial-ökologische Transformation, kritischer Staatstheorie und Verkehrspolitik. Zuletzt erschienen sind: »Die Klima- und Vielfachkrise der letzten Dekade: Dynamiken, Wechselwirkungen und Interventionsfelder«, *Kurswechsel: Zeitschrift für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternative* (2018), sowie zusammen mit Ulrich Brand: »Zehn Jahre Degrowth als radikale politische Perspektive: Potenziale und Hürden«, *Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen* (2018).

Friederike Landau, postdoktorale wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Kunst und Gestaltung an der Bauhaus Universität Weimar, forscht zu postfundamentalistischer politischer Theorie und Kultur- und Stadtsoziologie. 2019

erscheint »Agonistic Articulations in the »Creative« City: On New Actors and Activism in Berlin's Cultural Politics«, in der Reihe *Political Sociology* (Routledge).

Johanna Leinius, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Programm »Ökologien des sozialen Zusammenhalts« an der Universität Kassel. Sie hat am Frankfurt Research Center for Postcolonial Studies mit einer Arbeit zu den Kosmopolitiken der Solidarität promoviert und forscht momentan zur Konstruktion von alternativen Gesellschaftsentwürfen in der sozial-ökologischen Transformation. Weitere Forschungsinteressen sind postkolonial-feministische Theorie, soziale Bewegungsforschung und politische Ontologie. Sie ist Sprecherin der Sektion »Politik und Geschlecht« in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft und des Arbeitskreises »Poststrukturalistische Perspektiven auf soziale Bewegungen« des ipb.

Conrad Lluís Martell hat in Freiburg i.Br., Basel und Hamburg Soziologie studiert. Nach dem Studium kehrte er in seine Heimatstadt Barcelona zurück. Von 2014 bis 2018 war er Gastforscher an der Universitat Pompeu Fabra Barcelona. Sein Promotionsprojekt (an der Universität Hamburg und der UPF Barcelona) trägt den Titel: »Ein anderes Spanien. Die Proteste der *Indignados* und die Veränderung des politischen Raumes«.

Christian Helge Peters ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. In seiner Promotion forscht er zu Affektmodulationen und entwickelt eine soziologische Theorie der Affekte und Emotionen im Anschluss an Gilles Deleuze und Brian Massumi. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen soziologische Theorien, intensive Beziehungen (insbesondere Affekte, Emotionen und Resonanz), Subjektivierungs- und Kollektivierungsprozesse sowie die Organisational Studies.

Tanja Scheiterbauer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsschwerpunkt Entwicklungsländer- und Geschlechterforschung an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Sie hat Islamwissenschaft und Politikwissenschaft an den Universitäten Bonn, Marburg und Damaskus (Syrien) studiert und an der Goethe-Universität Frankfurt promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Transformationsprozesse und Geschlechterverhältnisse im Maghreb und Mashrek, soziale Bewegungsforschung aus postkolonial-feministischer Perspektive sowie sozial-ökologische Transformationen und (neue) Ressourcenkonflikte.

Jannik Schritt hat Ethnologie, Wirtschaft und Recht in Göttingen, Caen und Daresalam studiert und anschließend am Institut für Ethnologie der Universität Göttingen mit einer Arbeit über »Petro-Democracy: Oil, Power and Politics in

Niger« promoviert. Von Februar bis August 2018 war er als Stipendiat der Volkswagenstiftung Gastwissenschaftler am Institut für Afrikastudien des GIGA in Hamburg. Seit März 2019 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem Forschungsprojekt zu Bürgerbeteiligungsverfahren an der TU Berlin. Er hat mehrere Artikel und Beiträge über transnationale Gouvernementalität, Ölpolitik und Protestbewegungen in Niger veröffentlicht.

Helge Schwiertz ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) sowie dem Institut für Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück. Er promovierte 2019 am Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück und war Gastwissenschaftler an der University of California, Los Angeles (UCLA) und der Universität Wien. Zudem ist er Redaktionsmitglied von »movements. Journal für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung« und aktiv bei kritnet. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Migrations- und Grenzregime, anti-migrantische Bewegungen und Rassismus, (pro-)migrantische Organisation, Citizenship Studies, Demokratietheorien und politische Theorie.

Rahel Sophia Süß ist politische Theoretikerin, Autorin von „Kollektive Handlungsfähigkeit. Gramsci – Holzkamp – Laclau/Mouffe“ (Turia + Kant, 2016) und Mitherausgeberin der Zeitschrift engagée. politisch-philosophische Einmischungen. Sie lebt in London, wo sie zu einer radikalen Demokratietheorie des Experiments forscht. Rahel Süß ist Lehrbeauftragte der Universität Wien und derzeit Visiting Scholar am Literature Program und Social Movement Lab der Duke University.

Judith Vey, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin. Sie hat zu gegen-hegemonialen Perspektiven linker Krisenproteste (2015, VSA-Verlag) promoviert und leitet zurzeit ein Projekt zur Handlungsfähigkeit in der bundesdeutschen Flüchtlingsunterbringung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u.a. poststrukturalistische Theorien, soziale Bewegungsforschung sowie Flucht und Migration.

Philip Wallmeier ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe Universität Frankfurt. Er ist Mitherausgeber der Bücher »Herrschaft in den Internationalen Beziehungen« (Springer VS, 2015) und »Rule and Resistance Beyond the Nation State« (Rowman and Littlefield International, 2019). Seine Forschungsschwerpunkte sind Herrschaft und Widerstand, Kritische Theorie(n), Didaktik der Sozial sowie Umweltpolitik.

Björn Wendt ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (Post-Doc) am Institut für Soziologie der Universität Münster. Seine Forschungsschwerpunkte sind Politische Soziologie (Bewegungsforschung und Elitensoziologie), Wissenssoziologie (Utopie- und Ideologieforschung) sowie Umweltsoziologie und Soziologie der Nachhaltigkeit.

Alexander Wohnig ist Juniorprofessor für Didaktik der Sozialwissenschaften am Seminar für Sozialwissenschaften der Universität Siegen. Er arbeitet schwerpunktmäßig im Feld der Didaktik der Sozialwissenschaften zum Thema »Politische Partizipation als Ziel politischer Bildung«. Zuletzt erschienen ist der Aufsatz »Explaining Political Apathy in Civic Education Textbooks through the Theory of Individual and Structuralist Deficits« (im *Journal of Educational Media, Memory, and Society*).

Politikwissenschaft



Thomas Kruchem

Am Tropf von Big Food

Wie die Lebensmittelkonzerne den Süden erobern
und arme Menschen krank machen

2017, 214 S., kart., zahlr. Abb.

19,99 € (DE), 978-3-8376-3965-0

E-Book: 16,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3965-4

EPUB: 16,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-3965-0



Torben Lütjen

Partei der Extreme: Die Republikaner

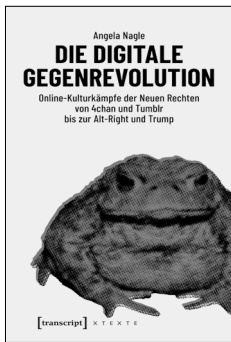
Über die Implosion des amerikanischen Konservativismus

2016, 148 S., kart.

14,99 € (DE), 978-3-8376-3609-3

E-Book: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3609-7

EPUB: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-3609-3



Angela Nagle

Die digitale Gegenrevolution

Online-Kulturkämpfe der Neuen Rechten von 4chan
und Tumblr bis zur Alt-Right und Trump

2018, 148 S., kart.

19,99 € (DE), 978-3-8376-4397-8

E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4397-2

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4397-8

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Politikwissenschaft



Ines-Jacqueline Werkner

Gerechter Frieden

Das fortwährende Dilemma militärischer Gewalt

2018, 106 S., kart.

14,99 € (DE), 978-3-8376-4074-8

E-Book: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4074-2



Alexander Schellinger, Philipp Steinberg (Hg.)

Die Zukunft der Eurozone

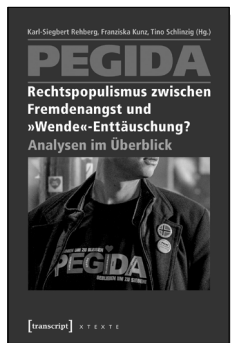
Wie wir den Euro retten und Europa zusammenhalten

2016, 222 S., kart.

19,99 € (DE), 978-3-8376-3636-9

E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3636-3

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-3636-9



Karl-Siegbert Rehberg, Franziska Kunz, Tino Schlinzig (Hg.)

PEGIDA –

Rechtspopulismus zwischen Fremdenangst und »Wende«-Enttäuschung?

Analysen im Überblick

2016, 384 S., kart.

29,99 € (DE), 978-3-8376-3658-1

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3658-5

EPUB: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-3658-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

